

Titel der Drucksache:

**Repräsentativer Platz für die beiden  
 Hiroshima-Rosen auf unserer ega**

Drucksache

**0436/24**

öffentlich

Beratungsfolge	Datum	Behandlung
Anfragen	01.03.2024	öffentlich
Stadtrat	15.05.2024	öffentlich

## Einwohneranfrage

### Anfrage

Die Erinnerung braucht Bilder!

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Bausewein!

Am 06. August 2025 jährt sich nun zum 80. Mal der Atombombenabwurf auf Hiroshima. Dies sollte in unserer gegenwärtig unruhigen Zeit sowie der anstehenden Wahlen und auch später für uns Anlass sein, dauerhaft im öffentlichen Bereich der Landeshauptstadt Erfurt an dieses grausame Geschehen zu erinnern. Für die Ächtung und ein weltweites Verbot der Atomwaffen hatte sich unsere Stadt Erfurt mit ihrem Beitritt zur Internationalen Organisation „Mayors for Peace“ bereits im Februar 2015 bekannt. Im Jahre 2020, dem 75. Jahrestag dieser von Menschenhand gemachten Katastrophe, haben wir auf unserer ega die seltene Rose Friedensgedächtnispark Hiroshima gepflanzt. 2023 kam die vom japanischen Züchter Toshiyuki Harada gezüchtete Rose Hiroshima Spirit hinzu. Beide Rosen sind gekennzeichnet und stehen zusammen mit anderen Rosen und Stauden auf einer Rabatte. Ich wünsche mir, dass diese beiden symbolträchtigen Rosen in Zukunft noch besser von Besuchern wahrgenommen werden können. Hierzu empfehle ich Ideen von Erfurter Bürgern und zukünftigen Landschaftsgestaltern des Lehr- und Versuchszentrums Gartenbau und unserer Fachhochschule einzuholen, wo und wie eine bessere Wahrnehmung dieser Rosen geschehen könnte. Dafür wäre ein von Ihnen zu veranlassender Aufruf in unserem Amtsblatt und der lokalen Presse erforderlich. Ich empfehle ferner darüber nachzudenken, ob dieser von mir erhoffte Gedenkort vielleicht sogar ein Thüringer Gedenkort im Garten Thüringens für die Atombombenopfer vom 06. August 1945 in Hiroshima werden könnte. Vielleicht könnten für diesen Gedenkort auch Fördermittel vom Land bereitgestellt werden? Vermutlich würden wir Thüringer in Deutschland dann die Einzigen sein,

die über einen solchen Gedenkort verfügen?  
Erfurter Schülerinnen und Schüler einer 10. Klasse könnten jährlich am 6. bzw. 9. August an diesem Erinnerungsort bei einer Gedenkveranstaltung Briefe von Zeitzeugen vorlesen und Bilder von diesem furchtbaren Geschehen zeigen. Für diese Schüler wäre es auch ein wichtiger Beitrag zur Friedenserziehung.

Meine Frage:

Sehen Sie eine Möglichkeit, dass noch vor den Kommunalwahlen 2024 ein medialer Aufruf für die Umsetzung der genannten Ideen, auch in abgeänderter oder ergänzter Form, von unserer Stadtverwaltung veranlasst werden kann?

**Anlagenverzeichnis**

, gez. R. Büttner

Datum, Unterschrift